

## **Verkehrskonzept zum „Masterplan 2030+“ Tierpark Chemnitz**

### **Gekürzte Aufgabenstellung (ohne vergaberelevante Daten)**

Hier: Leistungsbeschreibung zur Ausschreibung der Ingenieurleistungen

---

#### **Gliederung**

<b>1.1 Ausgangslage.....</b>	<b>2</b>
1.2 Planungsanlass.....	2
1.3 Planungsbedarf .....	3
1.4 Planungsraum .....	3
<b>2. Fachlicher Umfang der Planungsleistung .....</b>	<b>6</b>
2.1 Leistungsumfang des Auftraggebers .....	6
2.2 Leistungsumfang des Auftragnehmers .....	6

## 1. Einordnung der Planungsleistung

Die Stadt Chemnitz schreibt nachfolgend beschriebene planerische Leistung aus:

### „Verkehrskonzept zum „Masterplan 2030+“ Tierpark Chemnitz“

#### 1.1 Ausgangslage

Der Tierpark Chemnitz zählt zu den mittleren Zoos und hat erfahrungsgemäß ein Kerneinzugsgebiet von ca. 25 – 50 km Fahrstrecke um seinen Standort. Derzeit wird dieses Potential nicht ausgeschöpft. Im Jahr 2019 waren ca. 143.000 Besucher zu verzeichnen.

Eine umfassende Modernisierung im Rahmen des Masterplanes ist für die nächsten Jahre mit einem Investitionsvolumen von ca. 40 Mio. € vorgesehen. Geplant ist auch die Zielgruppenerweiterung auf Großeltern bzw. ältere Menschen und die Erweiterung des Einzugsgebietes auf die Region. Weitere Ziele des Masterplanes sind der Aufbau und die Betreuung einer Zooschule und eines Artenschutzentrums.

Im Umfeld des Tierparkes befinden sich das DRK-Krankenhaus Rabenstein, welches ebenfalls ein erhebliches Verkehrsaufkommen verursacht und die Klinik Carolabad.

#### Verkehrerschließung des Tierparkes

- siehe <http://www.tierpark-chemnitz.de> ->Service -> Anfahrt
- Der Besuchereingang liegt an einer Fuß-/Radwegeverbindung zwischen der Nevoigtstraße und der Pelzmühlenstraße.
- Über die Oberfrohnauer Straße besteht eine Verkehrsanbindung in Verlängerung der Kaufmannstraße an den Wirtschaftshof des Tierparkes. Das Verwaltungsgebäude und der alte Wirtschaftshof werden über die Nevoigtstraße erschlossen.

#### Parken Besucherverkehr:

- Parkplatz auf der Nevoigtstraße mit ca. 80 Stellplätzen
- Parken auf der Nevoigtstraße und ggf. weiteren umliegenden Straßen
- Mitnutzung Parkplatz am DRK-Krankenhaus Rabenstein mit ca. 120 Stellplätzen

#### Folgende Baumaßnahmen sind im Umfeld geplant bzw. befinden sich in Umsetzung

- B-Plan Wohnungsbau an der Riedstraße – größtenteils umgesetzt
- B-Plan Kulturpalast – noch nicht begonnen
- Gehwegbau Unritzstraße – Umsetzung 2021/2022

#### 1.2 Planungsanlass

Der beschlossene „Masterplan Tierpark Chemnitz“ - B-278/2018 – Internetlink:

[https://session-bi.stadt-chemnitz.de/vo0050.php?\\_kvonr=6973345&search=1](https://session-bi.stadt-chemnitz.de/vo0050.php?_kvonr=6973345&search=1)

sieht eine wesentliche Attraktivitätssteigerung der Einrichtung vor.

- Verdopplung der Besucherzahlen nach Umsetzung des Masterplanes auf ca. 250 – 300.000 Besuchern/Jahr und damit eine erhebliche Zunahme des Besucherverkehrs
- Erweiterung der Zielgruppen und des Einzugsgebietes auf die Region

#### nach außen wirkende Maßnahmen:

- 1. Umsetzungsschritt - Verlegung und Neuerrichtung eines Eingangsgebäudes in den Bereich hinter dem Verwaltungsgebäude Nevoigtstraße 18 - voraussichtlich im Zeitraum 2022/2023
- Einbeziehung der vorhandenen Wegeverbindung am jetzigen Tierparkeingang zwischen Nevoigtstraße und Pelzmühlenstraße in den eintrittspflichtigen Tierparkbereich
- weitere Schritte können dem „Masterplan 2030+“ (s. Internetlink) entnommen werden

Im Masterplan wurden keine Aussagen zum Thema Verkehrserschließung/Parken/Wirtschaftsverkehr getroffen. Es gibt bereits jetzt erhebliche Beschwerden der Anwohner über hohes Verkehrsaufkommen/Parksuchverkehr/zugeparkte Straßenbereiche durch Tierparkbesucher.

### 1.3 Planungsbedarf

- Lösungsvorschläge für die multimodale/intermodale Bewältigung des vorhandenen und zukünftigen Besucherverkehrs für alle Verkehrsarten
- mit Schwerpunkt Sicherung des ruhenden Verkehrs für Besucher und Anwohner
- Bewertung und Alternativvorschlägen zu der im Masterplan dargestellten Einbeziehung der öffentlich nutzbaren Wegebeziehung zwischen Nevoigtstraße und Pelzmühlenstraße in das eintrittspflichtige Tierparkareal

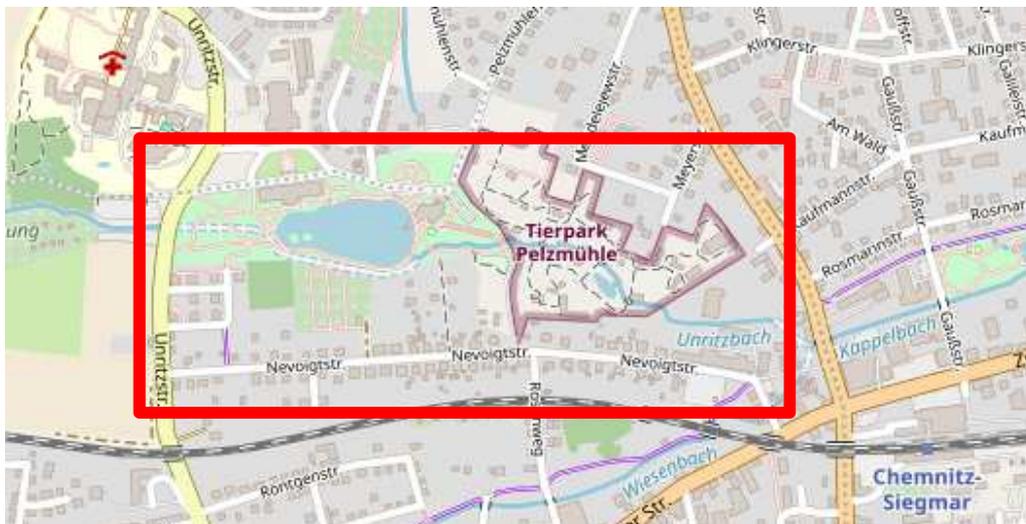
Diese Aufgabe kann von der Stadtverwaltung Chemnitz allein nicht bewältigt werden. Es ist daher vorgesehen, ein leistungsfähiges und einschlägig erfahrenes Ingenieurbüro zur Unterstützung des Auftraggebers (Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Abteilung Verkehrsplanung) mit der Erarbeitung des „Verkehrskonzeptes zum „Masterplan 2030+“ Tierpark Chemnitz“ zu beauftragen.

Folgende Planungsprämissen sind hierbei grundsätzlich zu beachten:

- Betrachtung aller relevanten Verkehrsarten untereinander
- Berücksichtigung der Funktionen Sicherheit und Verkehr, Wohnumfeld
- Entwicklung innerhalb der Tierparkgrundstücke/städtischen Grundstücke und das z. Z. noch privaten Flurstück 183/23 (ehem. Elite Diamant)

### 1.4 Planungsraum

Der Planungsraum umfasst den Tierpark sowie die umgebenden Straßenzüge. Der ÖPNV-Einzugsbereich für die maßgebenden Haltestellen soll mit betrachtet werden.



## Zählkonzept Tierpark

Als erster Schritt sind Verkehrserhebungen für alle Verkehrsarten im unmittelbaren Umfeld des Tierparks erforderlich, um das bereits jetzt durch den Tierpark erzeugte Verkehrsaufkommen möglichst genau zu erfassen.

### Zählung durch beauftragtes Planungsbüro

Datum: 1. Zähltag: Sonntag mit hohen Besucherzahlen im September 2020  
2. Zähltag: normaler Wochentag (Donnerstag)

Zählzeiten: 9 bis 17 Uhr (2 Schichten mit jeweils 4 Stunden: 9 bis 13 Uhr und 13 bis 17 Uhr)

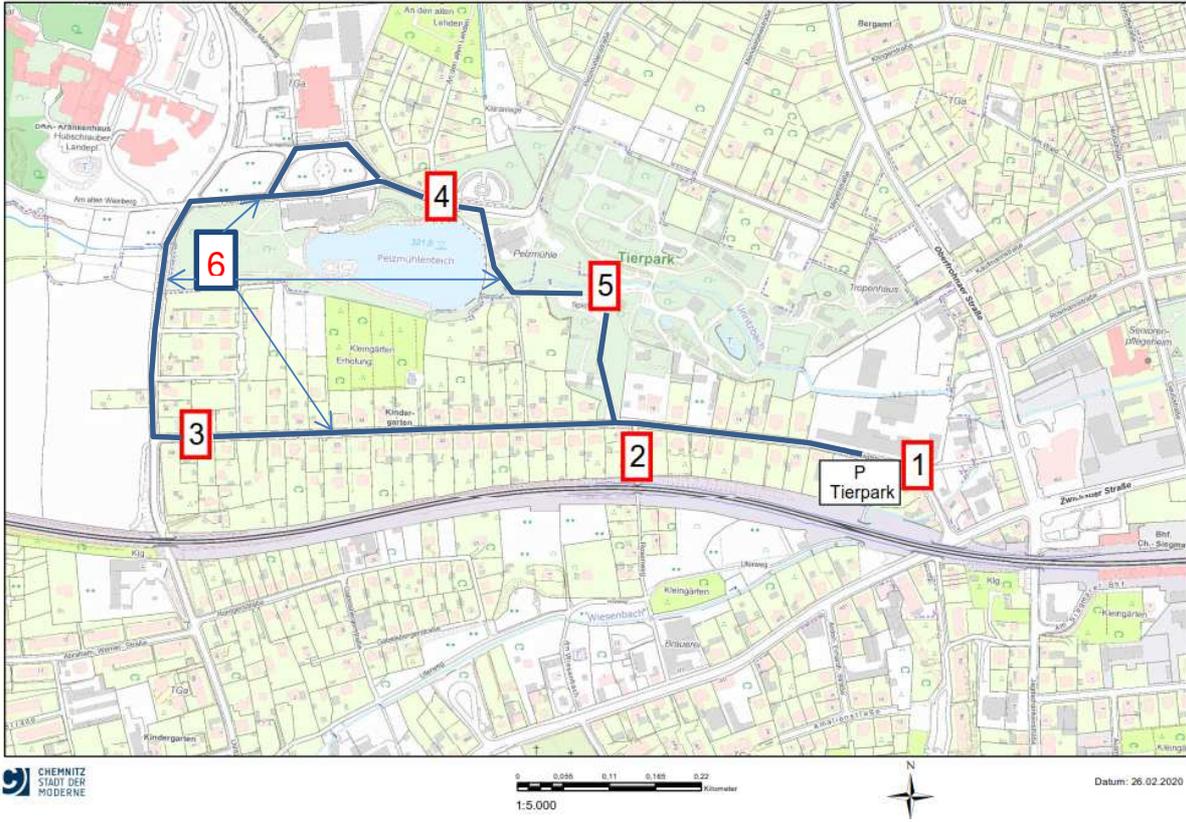
Nr.	Bezeichnung	Anzahl Zähler	Knotenform	Fahrzeugarten	Richtungen	Extra
1	Nevoigtstraße/Uferweg	1	QS Nevoigtstraße (4armig)	MIV/Rad/FG	2 Fahrtrichtungen	Auslastung des Parkplatzes (1/2 stündlich)
2	Rosenweg	1	QS Nördlicher Rosenweg	Rad/FG (MIV Anlieger)	2 Fahrtrichtungen	
3	westliche Nevoigtstraße	1	QS Nevoigtstraße	Rad/FG/MI V	2 Fahrtrichtungen	
4	Pelzmühlenstr./An den alten Lehden	2	3 armig	Rad/FG/MI V	6 Fahrtrichtungen	Zuwegung zur Gaststätte für Rad und FG mit erfassen (zusätzl. Richtung)
5	Eingangsbereich Tierpark	3	4 armig <u>und</u> Weg zwischen Unritzstr. 24 u. 30 (3 armig)	Rad/FG	*1)	
6	Parkraumauslastung im Straßenraum	1	siehe Skizze*2).	MIV/Rad-Parken		9 Uhr/12 Uhr/15 Uhr

\*1) Erfassung aller Fußgängerströme vor dem Eingangsbereich des Tierparks (Durchgangsverkehr, Quellverkehr, Zielverkehr) Skizze der zu erfassenden Wegebeziehungen notwendig (12 Laufrichtungen)

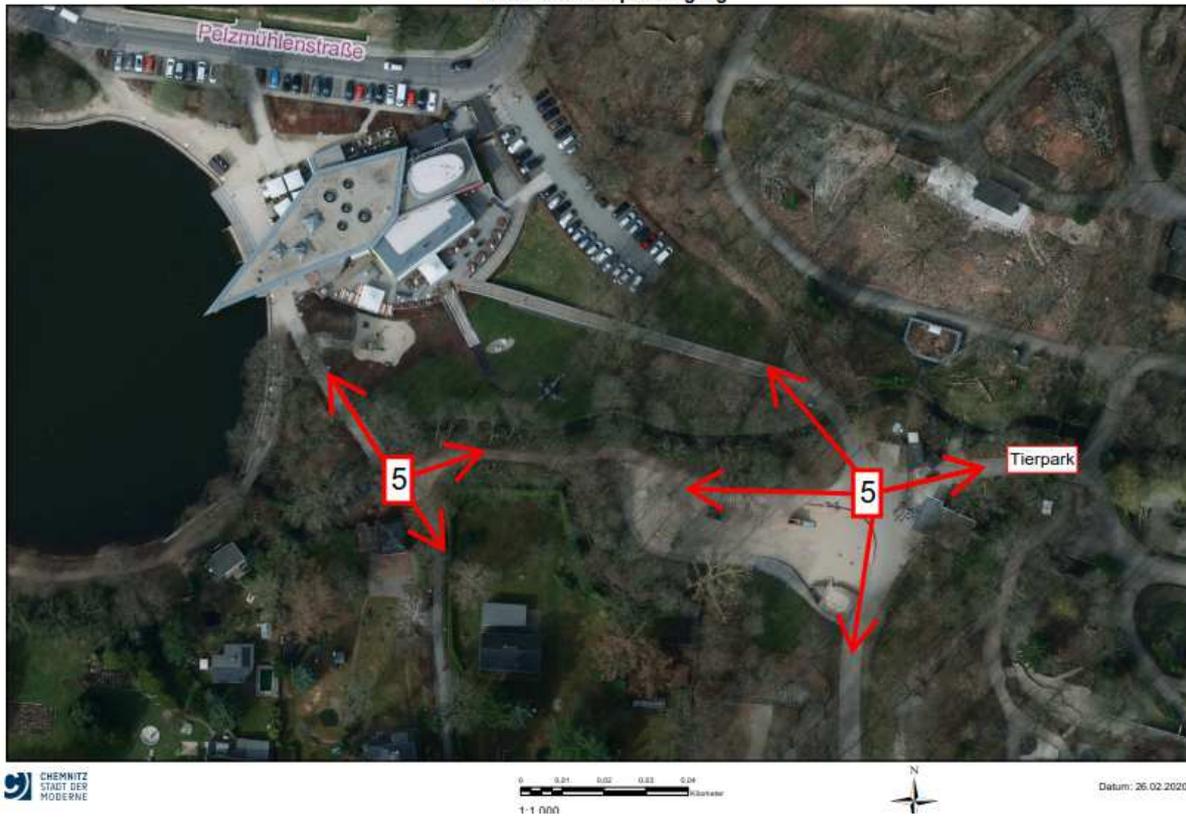
\*2) Die dargestellte Route soll 3 x abgelaufen werden mit Erfassung des ruhenden Verkehrs im Straßenraum, Auslastung des Parkplatzes Unritzstraße/Am alten Weinberg (DRK-KH) und Anzahl der geparkten Fahrräder im Eingangsbereich des Tierparks.

- alle Zählstandorte (außer Standorte 5 und 6) können statt manueller Erfassung durch Zählpersonal auch mit Videotechnik erfolgen
- im Falle der Erfassung per Videotechnik sind die Einsatzbedingungen zu prüfen (geeignete Aufstellstandorte, Datenschutzgewährleistung und dergleichen)
- Fußgänger sind getrennt nach Erwachsenen und Kindern zu erfassen
- das stadteigene Seitenradarmeßgerät wird zeitlich parallel am Querschnitt der Unritzstraße in Höhe Unritzbach eingesetzt

### Zählstellen Tierpark



### Nahbereich Tierparkeingang



## 2. Fachlicher Umfang der Planungsleistung

Nachfolgend werden alle aus Sicht des Auftraggebers erforderlichen fachlichen Leistungen zur Bearbeitung des skizzierten Planungsauftrages abschließend beschrieben.

Sofern aus Sicht des Bieters weitere Leistungen erforderlich erscheinen, hat der Bieter dies dem Auftraggeber unter dem im Punkt 4.6 dieser Leistungsbeschreibung definierten Kommunikationsweg mitzuteilen. Der Auftraggeber entscheidet anschließend darüber, ob die zusätzliche Leistung zu erbringen und im Angebot zu berücksichtigen ist und informiert die Bieter in der gleichen Weise, wie die Ausschreibung veröffentlicht wurde. Zusätzliche Leistungen, die der Bieter eigenmächtig im Angebot ergänzt gelten grundlegend als Nebenangebot. Nebenangebote sind nicht zugelassen und führen zum Ausschluss des Angebotes.

### 2.1 Leistungsumfang des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer folgende Unterlagen digital zur Verfügung:

- Fachkonzepte der Stadt Chemnitz mit räumlichen Bezug zum Planungsraum
- digitale Stadtgrundkarte
- Informationen zu vorhandenen Verkehrserhebungen im Planungsraum
- Plan mit Darstellung der Tierparkgrundstücke/städtischen Grundstücke

### 2.2 Leistungsumfang des Auftragnehmers

- (a) Sichtung, Kenntnisnahme und Analyse der bestehenden städtebaulichen und verkehrsplanerischen Rahmenbedingungen und Grundlagen für die Tierparkentwicklung „Masterplan 2030+“.
- (b) Begehung des Planungsraums mit dem Auftraggeber sowie vom Auftraggeber eingeladenen Dritten zur Inaugenscheinnahme der Bestandssituation und Identifizierung relevanter Konfliktpunkte und Handlungspotenziale.
- (c) Durchführung und Auswertung der Verkehrserhebungen (MIV, Radverkehr und Fußgänger), um das aktuelle Verkehrsaufkommen durch die Tierparkbesucher im näheren Umfeld zu erfassen. Daraus schlussfolgernd Erstellung einer Prognose für das 2030 zu erwartende Verkehrsaufkommen durch die Tierparkbesucher als Grundlage für erforderliche verkehrliche Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Masterplanes.
- (d) Erstellung eines verkehrsplanerischen Konflikt- und Potenzialplans für das unmittelbare Tierparkumfeld (Nevoigtstraße, Unritzstraße, Pelzmühlenstraße). Der Konflikt- und Potenzialplan muss insbesondere die bestehenden und die potenziellen verkehrlichen Verflechtungen im Planungsraum aufzeigen und die Orte besondere Handlungserfordernisse darstellen.
- (e) Erarbeitung einer zielorientierten, übergeordneten Leitidee (Philosophie) zur optimalen Verkehrserschließung des Tierparks unter Beachtung des umliegenden Planungsraumes und unter Berücksichtigung der im Vorfeld ermittelten funktionsräumlichen Anforderungen.
- (f) Umsetzung der verkehrsplanerischen Leitidee in zwei skizzenhaften Erschließungsvarianten des Tierparks (einschließlich Varianten Parkhaus/Parkpalette) und Bewertung deren Wirkung im Hinblick auf die im Vorfeld ermittelten funktionsräumlichen Anforderungen.
- (g) Ableitung einer gutachterlichen Vorzugsvariante und detaillierte Begründung der Abwägung.
- (h) Umsetzung der gutachterlichen Vorzugsvariante in einen Lageplan auf Studienniveau.
- (i) Erstellung eines Abschlussberichtes

- (j) Diskussion, Ergänzung und/oder Änderung der Arbeitsergebnisse nach den Buchstaben (a) bis (i) nach Aufforderung durch den Auftraggeber.  
Für die Leistungen nach Buchstabe (h) und (i) ist eine zweimalige Korrektur (Entwurf – Abstimmung mit Auftragnehmer – 1. und 2. Änderung/Ergänzung) zu kalkulieren.
- (k) Dokumentation aller Beratungen, Abstimmungen und sonstigen projektrelevanten Vorgänge als Ergebnisprotokoll und/oder digitale Kopie.